

B · B · O · R · S | KREUZNACHT
RECHTSANWÄLTE

20
21

Ein Jahresrückblick

Inhalt

- 4 **Vorwort**
- 6 **Meyer Speditionsgruppe**
Erfolgreiche Sanierung in
Eigenverwaltung
- 9 **Biotechnologieunternehmen
– Gesellschaftsrechtliche
Neuordnung und Mezzanine
Finanzierung**
Transaktionsprozess umfassend
beraten
- 10 **LFT Zaun-, Tor- und
Sicherheitssysteme GmbH**
Weichen für Restrukturierung des
Zaun- und Torherstellers gestellt
- 13 **H.M. Heizkörper GmbH & Co. KG**
Restrukturierungsprozess
abgeschlossen
- 14 **Gebatec Gebäudetechnik GmbH**
Sanierungserfolg auf schwieriger
Grundlage
- 16 **Alpha Mining-Gruppe**
Unternehmenskern erhalten –
unwirtschaftliche Bereiche eingestellt
- 18 **MB Metallbau Bloms & Co. KG**
Emsländischer Metallbauer im
Insolvenzverfahren restrukturiert
- 20 **Erwerb eines innovativen
Unternehmens auf dem
Feld der Zellforschung
durch internationale
Unternehmensgruppe**
Grenzüberschreitende M & A
Transaktion
- 22 **StaRUG**
Präventiver Restrukturierungsrahmen
als neue außergerichtliche
Sanierungsoption – Erste
Erfahrungen
- 24 **Über BBORS | KREUZNACHT
RECHTSANWÄLTE**
- 28 **Standorte**

Vorwort

Mit 2021 blicken wir erneut auf ein Jahr zurück, welches von besonderen Herausforderungen geprägt war.

Die fortdauernde Corona-Pandemie bestimmte weiterhin das gesellschaftliche Leben und wirkte sich nachhaltig auf die wirtschaftliche Situation vieler Branchen und Unternehmen aus. Die insbesondere in der zweiten Jahreshälfte auftretenden Beeinträchtigungen der weltweiten Lieferketten und der in vielen Bereichen massive Preisauftrieb haben viele Betriebe darüber hinaus negativ beeinflusst und verändern das Konsumverhalten.

Die Auswirkungen der Pandemie auf die Konjunktur und die hiermit verbundene akute Existenzbedrohung vieler Unternehmen und ganzer Branchen haben bislang zwar nicht – wie von vielen erwartet – eine Insolvenzwelle ausgelöst. Gleichwohl haben diese Entwicklungen deutlichen Einfluss auf die Sanierungskultur in Deutschland genommen.

Der Gesetzgeber reagierte mit der schnellen Einführung des „präventiven Restrukturierungsrahmens“ durch Inkrafttreten des StaRUG am 1. Januar 2021 und stellte damit ein von der Restrukturierungspraxis seit langer Zeit gefordertes gesetzlich geregeltes Instrument zur Restrukturierung von Unternehmen außerhalb eines öffentlichen und gerichtlichen Insolvenzverfahrens zur Verfügung.

Die zeitweise Aussetzung der Insolvenzantragspflicht hat darüber hinaus ansonsten unausweichliche Insolvenzverfahren verhindert.

Aber auch bei Banken und Finanzierern hat die Vermeidung von Insolvenzverfahren eine deutlich höhere Bedeutung erlangt.

Dieses darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die gesetzgeberischen Maßnahmen, die staatlichen Hilfen sowie die veränderte Praxis oft nicht etwa dazu geführt haben, dass

Krisensituationen beseitigt wurden. Die Einleitung notwendiger Restrukturierungsmaßnahmen, um etwa strukturelle Problemlagen zur Erhaltung von Unternehmen zu beseitigen, sind häufig nur verdeckt und verschoben worden. Diese werden in naher Zukunft auch unter Berücksichtigung des neuen Stellenwertes außergerichtliche Sanierungen zu lösen sein.

Unsere langjährige Erfahrung und hohe Kompetenz in speziellen Beratungsfeldern verbunden mit großem Engagement in den uns übertragenen Aufgaben haben auch in 2021 dazu beitragen können, vielen Unternehmen in akuten Krisensituationen mit unterschiedlichen Instrumentarien und Verfahren eine Zukunftsperspektive zu geben. Hierdurch konnten auch die wirtschaftlichen Interessen der Gläubiger bestmöglich sichergestellt werden.

Wichtige Entwicklungen in unserer Kanzlei konnten wir 2021 voranbringen. So wurde unser neuer Standort in Bremen eingerichtet. Beim Amtsgericht Bielefeld erfolgte die Aufnahme auf die Liste der Insolvenzverwalter. Organisatorische Projekte im Bereich der Digitalisierung und Standortintegration konnten vorangebracht werden.

Weiter ausgebaut wurde das Beratungsangebot in den Bereichen

- außergerichtliche Unternehmensrestrukturierung und StaRUG
- M & A-Transaktionen insbesondere im distressed Bereich sowie in grenzüberschreitenden Fällen
- Compliance-Beratung

Mit dem Jahresrückblick 2021 wollen wir Ihnen einen Einblick in einige Fälle sowie in die Entwicklung unserer Kanzlei geben. Über Fragen oder Rückäußerungen würden wir uns sehr freuen.

Meyer Speditionsgruppe

Erfolgreiche Sanierung in Eigenverwaltung



Im Jahr 1984 gründete Jörg Meyer die Jörg Meyer Transportservice GmbH in Oldenburg. Das Unternehmen entwickelte sich in den folgenden drei Jahrzehnten zu einem erfolgreichen Transportdienstleister mit mehr als 250 Mitarbeitern, welches bei führenden deutschen Logistikunternehmen, in der Automobilindustrie sowie im Bereich von speziellen Stückgut-Transporten eine gute Marktposition aufwies.

Seit 2016 zog sich der Unternehmensgründer immer mehr aus der Geschäftsführung zurück und veräußerte 2018 dann seine maßgeblichen Geschäftsanteile an der Meyer Transportservice GmbH.

Über den Neugesellschafter kam es zu dem Kauf der Mehrheitsbeteiligung an der HMZ Transporte & Kurier GmbH mit Sitz in Groß Ippener. Neben den auch bei der Jörg Meyer Transportservice GmbH angesiedelten Leistungen für die Automobilindustrie war HMZ im Bereich der Pakettransporte für Onlinehändler tätig, in den dann auch die Jörg Meyer Transportservice GmbH expandierte.

Teil der Unternehmensgruppe wurde auch die „Brummiland“ Senger GmbH, die in Bad Zwischenahn eine Meisterwerkstatt zur Reparatur und Instandhaltung für LkW unterhielt. Insgesamt beschäftigte die Unternehmensgruppe Anfang 2021 rund 350 Mitarbeiter. Die Gruppe setzte einen Fuhrpark von über 250 Fahrzeugen zur Erbringung ihrer Transportleistungen ein.

Durch strukturelle Fehlentscheidungen in einigen Unternehmensbereichen, deren Auswirkungen durch die Folgen der Corona-Pandemie erheblich verschärft wurden, geriet das Unternehmen in eine wirtschaftliche Schieflage.

Unterschiedliche Sanierungsansätze führten nicht zu dem erhofften Erfolg. Die wirtschaftliche Schieflage verschärfte sich im Frühjahr 2021 zu einer so nachhaltigen strukturellen Krise, dass der Eintritt einer materiellen Insolvenzlage und damit eine Insolvenzantragspflicht der Geschäftsführung bevorstand.

Daher wurde B · B · O · R · S | KREUZNACHT RECHTSANWÄLTE, die auf die Durchführung von Sanierungen in Eigenverwaltungs- und Regelinsolvenzverfahren spezialisiert ist, und die Beckmann Unternehmensentwicklung GmbH, Kamen, die über umfassende Expertise im Speditionsbereich gerade auch in Krisensituationen verfügt, mit der Planung und Durchführung einer Sanierung der Unternehmungsgruppe in einem Insolvenzverfahren beauftragt.

Nach umfassenden Vorbereitungen, in die auch die Hauptgläubigerbank, weitere maßgebliche Gläubiger und das zuständige Amtsgericht Oldenburg einbezogen waren, wurde die Entscheidung getroffen, die Restrukturierung in einem Eigenverwaltungsverfahren anzustreben.

Am 22. Juni 2021 stellten dann alle Unternehmen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung beim Amtsgericht Oldenburg. Das Insolvenzgericht entsprach den Anträgen und ordnete am 22. Juni 2021 für die gesamte Gruppe die Eigenverwaltung an.

Als vorläufige Sachwalter setzte das Insolvenzgericht Oldenburg Herrn WP/StB Dr. Bernd Sundermeyer und Frau Rechtsanwältin Birte Seydlitz (Dr. Sundermeyer und Seydlitz, Varel) ein. Beide verfügen ebenfalls über umfangreiche Sanierungsexpertise, insbesondere auch in der Begleitung von Eigenverwaltungsverfahren als Sachwalter.

Instrumente zur Krisenbewältigung

In den folgenden Monaten wurde der Geschäftsbetrieb aller Unternehmen auf Grundlage eines Business-Plans der Beckmann Unternehmensentwicklung GmbH fortgeführt und fortwährend kontrolliert. Die sonderbevollmächtigten Rechtsanwälte Dr. Frank Kreuznacht, Thore Voß und Alexander Vey erarbeiten mit Dirk Beckmann, Tobias Hackling und Lara Beckmann aus der Unternehmensberatungsgesellschaft unter enger Einbindung der Geschäftsführung und der Hauptgläubiger, die in einem Gläubigerausschuss organisiert waren, ein Konzept, um langfristig die Unternehmen zu erhalten. Hierbei wurde die gesamte Bandbreite der Sanierungsinstrumente in der Krise berücksichtigt.



Besondere Anforderungen ergaben sich im Hinblick auf die Stabilisierung der Kundenbeziehungen, wobei wiederholt Bemühungen des Wettbewerbs, in die Lieferbeziehungen einzudringen, abgewehrt werden mussten. Aber auch die Bindung der Mitarbeiter – insbesondere bezüglich der aktuell stark gefragten Kraftfahrer – stellte eine wesentliche Herausforderung an die Geschäftsführung und ihre Berater dar.

In einem umfassenden M&A Prozess – den die Mentor AG, Trier federführend umsetzte – wurde die Unternehmensgruppe angeboten, um hierdurch im Sinne der Gläubiger und zur langfristigen Erhaltung der Unternehmen möglichst optimale Lösungen zu erlangen.

Es kristallisierte sich heraus, dass die angestrebte Restrukturierung im Rahmen einer übertragenden Sanierung auf die durch die Altgesellschafter Jörg Meyer und Manfred Baer gegründete neue Gesellschaft MB Transporte GmbH die optimierte Vorgehensweise darstellte.

Im Zuge der Sanierungsmaßnahmen wurden unrentable Unternehmensbereiche, die insbesondere in den Paketdiensten zu erkennen waren, eingestellt. Ein gezielter Abbau von Überkapazitäten im Personal- und Fuhrparkbereich trugen zur Wiedererlangung der Ertragsfähigkeit bei. Die bisherige Hausbank der Meyer-Unternehmensgruppe erarbeitete ein umfangreiches neues Finanzierungskonzept auf dessen Grundlage der „Asset-Deal“ sowie die künftige Finanzierung des Geschäftsbetriebes möglich wurden.

Ende Dezember 2021 stimmte der Gläubigerausschuss dann dem geplanten Sanierungskonzept einstimmig zu. Dieser Beschluss wurde nochmals am 14. Januar 2022 bestätigt, nachdem überraschend ein Hauptauftraggeber am Standort Iserlohn die bereits zugesagte Fortführung der Geschäftsverbindung mit der neuen Gesellschaft widerrief.

Ende Januar 2022 wurden dann die Kaufverträge mit der MB Transporte GmbH beurkundet und in der Folge umgesetzt.

Die Unternehmenstätigkeit aller drei Gesellschaften der Unternehmensgruppe werden nunmehr zentral von der MB Transporte GmbH am Standort in Groß Ippener ausgeführt. Geschäftsführer ist fortan Herr Manfred Baer. In die Geschäftsführung umfassend eingebunden ist weiterhin Herr Jörg Meyer, der aufgrund eines Beratungsvertrages für die Unternehmensgruppe sein langjährig erworbenes Know-how zur Verfügung stellt.

Insgesamt ist es somit in einer schwierigen Gesamtsituation gelungen, die Meyer-Unternehmensgruppe nach einer Verfahrensdauer von nur sieben Monaten umfassend zu sanieren und außerhalb des Insolvenzverfahrens weiter zu führen.

Das Eigenverwaltungsverfahren der Meyer-Unternehmensgruppe stellt eines der dreißig größten Insolvenzverfahren des Jahres 2021 (*Recherche aus JUVE-Rechtsmarkt, Heft Januar 2022*) dar.

Es ist ein großer Erfolg unter den sehr schwierigen Rahmenbedingungen in der Transport- und Logistikbranche ein Unternehmen umfassend unter Erhaltung der ganz wesentlichen Anzahl der Arbeitsplätze zu erhalten. Wesentlicher Grundstein hierfür war die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit der maßgeblichen Verfahrensbeteiligten, insbesondere der Geschäftsführung, B · B · O · R · S | KREUZNACHT RECHTSANWÄLTE und der Beckmann Unternehmensentwicklung GmbH.

Biotechnologieunternehmen – Gesellschaftsrechtliche Neuordnung und Mezzanine Finanzierung

Transaktionsprozess umfassend beraten

Im Rahmen der gesellschaftsrechtlichen Beratung hat das Düsseldorfer Büro von B · B · O · R · S | KREUZNACHT RECHTSANWÄLTE mit den Partnern Dr. Jens Buchta und Dr. Kai-Peter Ott ein Biotechnologieunternehmen im Zusammenhang mit der Neustrukturierung des Gesellschafterkreises sowie einer Mezzanine Finanzierung beraten.

Bei dem Biotechnologieunternehmen handelt es sich um die Ausgründung einer renommierten Forschungseinrichtung mit herausragenden Zukunftsaussichten unter der Beteiligung von Forschern und Finanzinvestoren.

Das Unternehmen hat Verfahren und Technologien entwickelt, die insbesondere in der frühzeitigen Alzheimer Diagnostik sowie bei der Qualitätskontrolle von Biopharmazeutika (z.B. Antikörper, Enzyme) eingesetzt werden können. Neben den privaten Investoren wird das Unternehmen durch verschiedene öffentliche Förderprojekte unterstützt.

Hintergrund der Neuordnung der Gesellschafterstruktur und Finanzierung des Unternehmens im Jahr 2021 war eine auslaufende Mezzanine Finanzierung in der Form eines Wandeldarlehens. Der von B · B · O · R · S | KREUZNACHT RECHTSANWÄLTE beratene Investor hat sein Wandelrecht ausgeübt und auf diesem Wege seine Beteiligung an dem Unternehmen aufgrund der im Zuge der Ausübung des Wandelrechts durchzuführenden Kapitalerhöhung erhöht. In diesem Zusammenhang wurde zugleich eine Gesellschaftervereinbarung zur Einräumung von Sonderrechten für die Investoren abgeschlossen. Außerdem wurden die Beteiligungsquoten der Investoren durch vorherige Anteilsübertragungen innerhalb des Gesellschafterkreises erhöht.

Nach Durchführung der gesellschaftsrechtlichen Neuordnung ist das Unternehmen für den Ausbau seiner geschäftlichen Aktivitäten weiterhin sehr gut aufgestellt.



LFT Zaun-, Tor- und Sicherheitssysteme GmbH

Weichen für Restrukturierung des Zaun- und Torherstellers sind gestellt



Werk in Heilbad
Heiligenstadt

Die LFT Zaun-, Tor- und Sicherheitssysteme GmbH entstand 1995 am Standort in Heilbad Bad Heiligenstadt aus dem Bereich Metallbau der LTM Erfurt-Gruppe. Das Unternehmen produziert in Heiligenstadt mit über 50 Mitarbeitern Schiebe- und Flügeltore, Gittermattenzäune, Elementzäune und Sicherheitssysteme. Die teilweise individuellen und qualitativ sehr hochwertigen Produkte werden durch das Unternehmen ganz überwiegend selbst vertrieben. Zu den Hauptkundengruppen zählen Zaun- und Metallbauer, Garten- und Landschaftsbauer sowie Stahl- und Eisenwarengroßhändler in ganz Deutschland. Aber auch namenhafte Baumarktgruppen werden durch das Heiligenstädter Unternehmen beliefert. Insbesondere auf die Initiative der Arbeitnehmer aber auch einzelner Gläubiger wurde im Juli 2021 ein Insolvenzverfahren beim Amtsgericht Mühlhausen eingeleitet. Das Amtsgericht ordnete ein vorläufiges Insolvenzverfahren an und bestellte Rechtsanwalt und Betriebswirt Dr. Frank Kreuznacht zum vorläufigen Insolvenzverwalter.

Bei Aufnahme der Tätigkeit bei LFT musste der vorläufige Insolvenzverwalter, der in diesem Verfahren durch Herrn Rechtsanwalt Thore Voss und Herrn Dipl. Kfm. Dirk Heiland, dem Standortleiter von B · B · O · R · S | KREUZNACHT RECHTSANWÄLTE in Mühlhausen, unterstützt wird, eine auch für Insolvenzsituationen äußerst prekäre wirtschaftliche Situation feststellen. Es waren bereits erhebliche Lohn- und Gehaltsrückstände aufgelaufen. Die Produktion war weitgehend zum Erliegen gekommen, da Material aufgrund fehlender Liquidität nicht mehr in hinreichendem Umfang beschafft werden konnte. Die Motivation der Produktionsmitarbeiter war aufgrund der Verhältnisse auf einem Tiefpunkt, der Krankenstand erheblich. Verschärft wurde die Situation dadurch, dass der Geschäftsführer und Gesellschafter sich bereits seit längerer Zeit aus der Führung des Unternehmens zurückgezogen hatte und der aktuelle Generalbevollmächtigte nicht über die notwendigen Kenntnisse verfügte, das Unternehmen in der wirtschaftlichen Krise zu führen. Gemeinsam mit den Führungskräften, die auch die Bestellung von Dr. Kreuznacht durch das Insolvenzgericht unterstützt hatten, wurde die wirtschaftliche Situation analysiert und nach Möglichkeiten gesucht, den Betrieb unter den äußerst schwierigen Rahmenbedingungen dennoch fortführen zu können.



Aufgrund der großen Unterstützung der Belegschaft war es dann möglich, die Löhne und Gehälter über eine Insolvenzgeldvorfinanzierung sicherzustellen. Dieses verschaffte Liquiditätsfreiräume, die Abstimmungen mit Lieferanten erlaubten, um die Materialbereitstellung in den nächsten Wochen sukzessive wieder zu verbessern. Hierdurch wiederum wurde eine höhere Lieferverlässlichkeit erreicht, was in diversen Gesprächen mit Kunden wichtige Grundlage dafür war, die Lieferbeziehungen auch während des Insolvenzverfahrens zu erhalten.

Bis zur Eröffnung des Insolvenzverfahrens am 1. September 2021 folgte dann eine tiefgreifende Analyse der rechtlichen und wirtschaftlichen Situation sowie die Erarbeitung unterschiedlicher Sanierungsmaßnahmen. Da die erforderlichen kaufmännischen Grundlagen für die Bearbeitung der Liquiditäts- und Ertragsplanungen nicht vorhanden waren, wurde die Beckmann Unternehmensentwicklung GmbH beauftragt, die eng abgestimmt mit der vorläufigen Insolvenzverwaltung notwendige Planungs- und Controllingmaßnahmen durchführte.

Nach Eröffnung des Verfahrens wurden dann unterschiedliche Sanierungskonzepte verfolgt.

Auf Grundlage diverser Verhandlungen kristallisierten sich dann Anfang 2022 mögliche Investoren heraus, die gute Zukunftsperspektiven für das Unternehmen aufzeigen können. Die bereits in der Branche umfassend agierenden Unternehmen beabsichtigten, den Standort in Heiligenstadt mit allen Mitarbeitern fortzuführen und künftig maßgeblich auszubauen. Der aktuelle Stand der Verhandlungen stimmt

zuversichtlich, dass kurzfristig der Geschäftsbetrieb der LFT Zaun-, Tor- und Sicherheitssysteme GmbH erfolgreich saniert werden kann.

Sollte dieses Ziel erreicht werden, wäre dieses aufgrund der äußerst schwierigen Rahmenbedingungen zu Beginn des Verfahrens ein großer Erfolg, der nicht zuletzt aufgrund der sehr guten Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und der Belegschaft erreicht werden kann und neben der langfristigen Erhaltung des Betriebes und seiner Arbeitsplätze zu einer sehr guten Gläubigerbefriedigung beitragen wird.

H.M. Heizkörper GmbH & Co. KG

Restrukturierungsprozess abgeschlossen



Werksgelände in
Dingelstädt

Nachdem Ende 2020 der Verkauf des Unternehmens der H.M. Heizkörper GmbH & Co. KG, einem der führenden Hersteller von Heizkörpern in der Bundesrepublik Deutschland, erfolgte, konnte die Übertragung Anfang 2021 umgesetzt werden. Zahlreiche Maßnahmen, die die Realisierung der vereinbarten Kaufpreise sowie den Verkauf der Immobilie in Frankreich betrafen, konnten im Jahr 2021 vorbereitet oder abgeschlossen werden.

Für das Unternehmen – insbesondere aus Sicht der Arbeitnehmer – war die Einbindung in die AIS Automotive Interior System GmbH Group ein großer Erfolg. Dies bestätigte auch der Vertreter der Arbeitnehmer im Gläubigerausschuss, der über die positiven Entwicklungen im Unternehmen berichtete, die im ersten Jahr nach der Übernahme bereits sehr deutlich wurden.

Die erfolgreiche Sanierung, die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Investor sowie die weiteren durch die Insolvenzverwaltung umgesetzten Maßnahmen werden voraussichtlich dazu führen, dass in diesem Verfahren eine weit überdurchschnittliche Quote an die Gläubiger gezahlt werden kann.

Gebatec Gebäudetechnik GmbH

Sanierungserfolge auf schwieriger Grundlage



Die Gebatec Gebäudetechnik GmbH aus Großbodungen ist eine Gesellschaft, die auf die Planung und die Durchführung von Großprojekten im Bereich der Heizungs- und Lüftungstechnik spezialisiert war. Nach seiner Gründung im Jahre 2017 entwickelte sich das Unternehmen schnell und verzeichnete eine erhebliche Ausweitung ihres Geschäftsumfangs.

Diverse Großprojekte wie etwa die Tesla Gigafactory in Brandenburg oder der Medicus Campus in Freiburg wurden im Bereich der Haustechnik begleitet.

Das Geschäft der Gebatec war darauf ausgerichtet, mit einem hochqualifizierten Team aus über 40 Ingenieuren, Technikern und Kaufleuten die Projekte zu planen und später in Eigenregie durchzuführen. Dabei wurden die wesentlichen Arbeiten auf den Baustellen von Leiharbeitern ausgeführt. Im Jahr 2021 beschäftigte das Unternehmen durchschnittlich mehr als 100 Leiharbeiter. Projekte, die zum Zeitpunkt des Insolvenzantrages begleitet wurden, waren beispielsweise große Hotelbauten in Nordrhein-Westfalen sowie ein großes Autohaus in Kassel. Hier war Gebatec durch führende deutsche Bauunternehmen mit der Planung und Durchführung beauftragt worden.

Das Unternehmen war in eine tiefgreifende wirtschaftliche Krise geraten, die auf die erheblichen Materialpreissteigerungen in 2021, deutlich verlängerte Zahlungsziele der Kunden sowie der Insolvenz eines großen Generalunternehmers ausgelöst wurde.

Beraten durch die Sanierungsexperten Rechtsanwälte Justus von Buchwald, LL.M. und Dr. Rouven Quick aus der Kanzlei BBL Brockdorff, Hamburg, stellten die Geschäftsführer Anfang November 2021 Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens beim Amtsgericht Mühlhausen. Dieses bestellte Dr. Frank Kreuznacht zum vorläufigen Insolvenzverwalter.

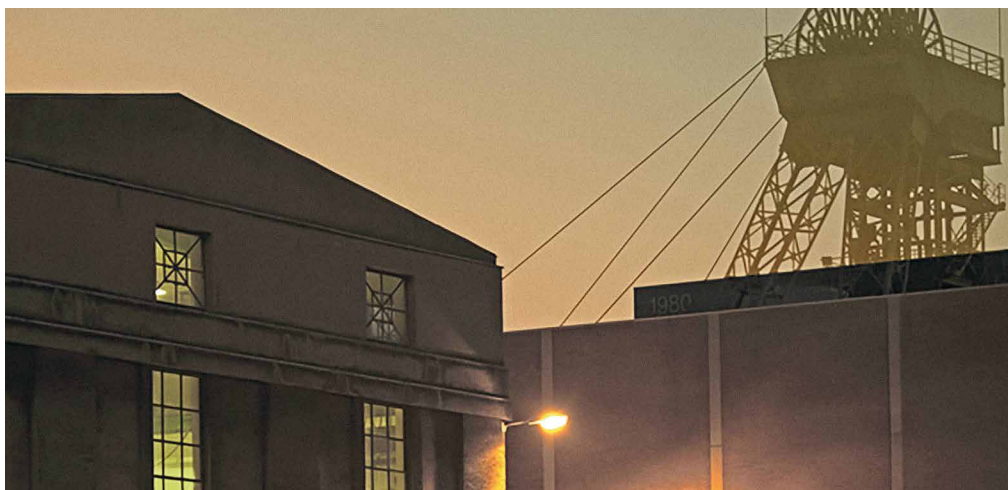
Nach einer Analyse der wirtschaftlichen Situation wurde gemeinsam mit der Geschäftsführung und den Rechtsanwälten von BBL Brockdorff die bereits vorinsolvenzlich geplante Sanierung durch Übertragung des Geschäftsbetriebes auf eine große deutsche Immobiliengesellschaft weiterverfolgt und forciert. Die Gesellschafter und Geschäftsführer der Gebatec, die sich maßgeblich für den vorbeschriebenen Sanierungsweg stark gemacht hatten, mussten dann gemeinsam mit dem vorläufigen Insolvenzverwalter jedoch erkennen, dass der Weg nicht umgesetzt werden konnte.



In der Folgezeit erarbeitete der Insolvenzverwalter gemeinsam mit den Geschäftsführern und BBL Brockdorff ein Alternativmodell. Unterstützt durch die bisherigen Geschäftsführer und Gesellschafter Steve und Nick Jokisch wurde eine neue Gesellschaft gegründet, welche u. a. das Ziel verfolgt, Teile des bisherigen Geschäftsbetriebes der Gebatec fortzuführen. Im Februar 2022 kam es dann zum Abschluss eines „Asset-Deal“ –Vertrages, auf dessen Grundlage die neu gegründete Gebatec Gebäude- und Versorgungstechnik GmbH die Geschäfte in einem wichtigen Teilbereich wieder aufnahm. Im Zuge dessen kann neben der Verbesserung der Befriedigungsaussichten für die Gläubiger auch ein nennenswerter Teil der Arbeitnehmer eine neue Beschäftigung finden.

Alpha Mining-Gruppe

Unternehmenskern erhalten – unwirtschaftliche Bereiche eingestellt



Ihre Wurzeln hatte die Alpha Mining-GmbH im Bereich der Erbringung von Engineering- sowie Managementleistungen in Projekten im Untertagebergbau. In diesem Bereich tätig war auch die Alpha Mining Service GmbH, die ihren Schwerpunkt in der Erbringung von Personaldienstleistung für große Bergbauunternehmen aufwies.

Mit dem Zukauf der Gedi Technik GmbH wurde das Ziel verfolgt, das Angebot der Unternehmensgruppe auf technische Dienstleistung im Bereich des Hochbaus auszuweiten. Hauptkunden der Unternehmensgruppe waren Bergbauunternehmen sowie große Immobiliengesellschaften.

Aufgrund hoher Forderungsausfälle insbesondere in Großbauprojekten war die Unternehmensgruppe in akute Liquiditätsschwierigkeiten geraten.

Daher stellten die Geschäftsführer am 7. Oktober 2021 beim Amtsgericht Münster Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens für alle Gesellschaften mit der Zielsetzung, den Geschäftsbetrieb zu erhalten. Am 7. Oktober 2021 ordnete das Amtsgericht Münster die vorläufige Insolvenzverwaltung an und bestellte Rechtsanwalt und Betriebswirt Dr. Frank Kreuznacht von B · B · O · R · S | KREUZNACHT RECHTSANWÄLTE zum vorläufigen Insolvenzverwalter.

Bereits in der früheren Phase des vorläufigen Insolvenzverfahrens wurde erkennbar, dass maßgebliche Auftraggeber im Bereich von Hochbauprojekten keine Bereitschaft aufwiesen, mit den sich in akuten Schwierigkeiten befindenden

Unternehmen in der Zukunft weiter arbeiten zu wollen. Daher konzentrierte sich die Geschäftsführung und die Insolvenzverwaltung auf mögliche Sanierungsoptionen in Teilbereichen der bisherigen Aktivitäten der Unternehmensgruppe. Mit den hier relevanten Auftraggebern kam es zur Fortsetzung der Arbeiten während des Insolvenzverfahrens.

Bis zur Eröffnung des Insolvenzverfahrens am 30. November 2021 konnten die Voraussetzungen für eine Sanierung allerdings nicht erreicht werden.

Mithin wurde der Geschäftsbetrieb aller drei Gesellschaften mit Eröffnung des Insolvenzverfahrens eingestellt. Gleichwohl arbeitete der Insolvenzverwalter weiterhin an Lösungen, um zumindest einen Teil der Geschäftstätigkeiten zu erhalten.



Am 18. Februar 2022 wurde dann ein Kaufvertrag über Wirtschaftsgüter verbunden mit der Überleitung von bisherigen Auftragsverhältnissen mit der MS Elektrotechnik und Anlagenbau GmbH, Lüdinghausen, geschlossen.



Durch die Umsetzung dieses Konzeptes wird nicht nur die Befriedigung der Gläubiger verbessert, sondern auch auf den Grundlagen von Alpha Mining ein neues Unternehmen entwickeln.

MB Metallbau Bloms GmbH & Co. KG

Emsländischer Metallbauer im Insolvenzverfahren restrukturiert



Das familiengeführte Metallbauunternehmen mit Sitz in Werlte/Emsland produziert und montiert seit mehr als 20 Jahren Industriehallen und Schwerlastregaltechnik für Abnehmer in der gesamten Bundesrepublik. Insbesondere im Bereich der Kragarmtechnik war das Unternehmen einer der wichtigen Partner von führenden Handelsgesellschaften für den Vertrieb von Schwerlastregalen.

Das Unternehmen in Werlte beschäftigt rund 50 Arbeitnehmer/-innen.

Das Insolvenzverfahren über das Vermögen der MB Metallbau Bloms GmbH & Co. KG wurde am 1. September 2021 eröffnet. Das Amtsgericht Meppen bestellte den Rechtsanwalt und Betriebswirt Dr. Frank Kreuznacht zum Insolvenzverwalter.

Während der Betriebsfortführung im vorläufigen Insolvenzverfahren und auch nach Insolvenzeröffnung haben umfassende Restrukturierungsmaßnahmen stattgefunden. Im Rahmen der Analyse der Krisenursachen konnte herausgearbeitet werden, dass insbesondere der Bereich der Montage der deutschlandweit vertriebenen Stahlhallen maßgeblich für die zuletzt hohen Verluste des Unternehmens war.

Gemeinsam mit dem Geschäftsführer und der kaufmännischen Beratung durch die Steuerberatungsgesellschaft MAK–Steuern aus Werlte sowie der Wirtschaftskanzlei Gerdes aus Papenburg sind durch die Insolvenzverwaltung Modelle erarbeitet worden, auf deren Grundlage die Rentabilität des Unternehmens wiederhergestellt werden konnte. Die Neuausrichtung des Unternehmens sieht ausschließlich die Produktion von Stahlhallen und Schwerlastregalen vor. Die Montage erfolgt zukünftig über Dienstleistungsunternehmen, die sich ausschließlich auf den Aufbau von Stahlhallen spezialisiert haben.

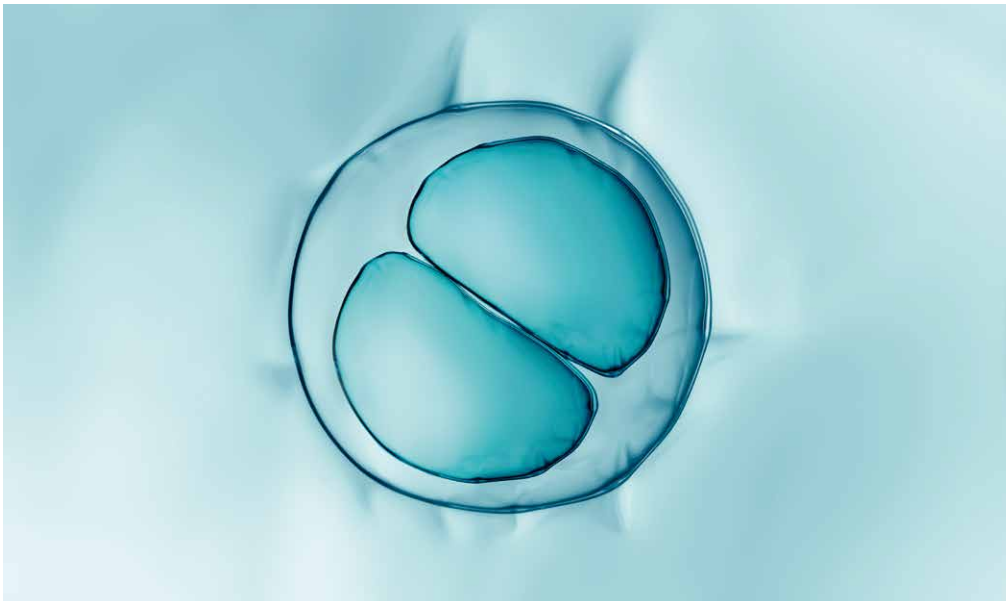


Mit Wirkungen zum 1. September 2021 konnte die Übertragung der Geschäftsbereiche der Produktion von Stahlhallen und Schwerlastregalen auf einen die Geschäftsbetriebe übernehmenden neuen Rechtsträger, die WEMETEC GmbH, abgeschlossen werden. Sämtliche Mitarbeiter/-innen dieser Geschäftsbereiche sind von der WEMETEC GmbH übernommen worden. Zudem ist es gelungen, auch allen weiteren Mitarbeitern aus dem Geschäftsbereich der Montage ein Arbeitsangebot zu unterbreiten. Zeitgleich mit der Übernahme der Geschäftsbereiche durch die WEMETEC GmbH hat der Leiter der Montageabteilung ein Dienstleistungsunternehmen gegründet. Beide Start-Up-Unternehmen haben sich darauf verständigt, zukünftig eng zusammenzuarbeiten.

Die Sanierung des Geschäftsbetriebes erfolgte in enger Abstimmung mit einem bereits die MB Metallbau Bloms GmbH & Co. KG finanzierenden regional ansässigen Finanzinstitut aus dem VR–Banken–Kreis.

Erwerb eines innovativen Unternehmens auf dem Feld der Zellforschung durch internationale Unternehmensgruppe

Grenzüberschreitende M & A – Transaktion



2021 war erneut von der anwaltlichen Beratung bei Unternehmenstransaktionen und gesellschaftsrechtlichen Vorgängen gekennzeichnet. Im Rahmen der M&A-Aktivitäten betrug der Anteil von grenzüberschreitenden Transaktionen – u.a. mit Bezug zu den USA und Japan – deutlich mehr als 50 %.

Soweit B · B · O · R · S | KREUZNACHT RECHTSANWÄLTE auf Verkäuferseite auftrat, gehörten jeweils auch Vor-bereitung und Begleitung der Due Diligence zu unserem Aufgabenbereich. Alle Mandate wurden federführend von den Partnern Dr. Jens Buchta und Dr. Kai-Peter Ott betreut.

B · B · O · R · S | KREUZNACHT RECHTSANWÄLTE beriet u.a. die Gesellschafter eines Unternehmens im Bereich Biotechnologie (Zellforschung) bei der Veräußerung ihrer ursprünglich aus der Insolvenz erworbenen Beteiligung an einen amerikanischen strategischen Investor. Der Kaufpreis lag im mittleren zweistelligen Millionenbereich. Die Transaktion unterlag deutschem Recht. Die Vertragsverhandlungen, die pandemiebedingt ausschließlich im Wege von Videokonferenzen erfolgten, konnten trotz der Komplexität der Transaktion innerhalb kurzer Zeit erfolgreich abgeschlossen werden.

Eine Besonderheit bestand darin, dass die Tätigkeit der Zielgesellschaft möglicherweise in den Anwendungsbereich von § 55a Außenwirtschaftsordnung (AWV) fiel. Hierunter fallen z.B. Unternehmen für die Gewährleistung der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung oder Entwicklung wesentlicher Arzneimittel und Medizinprodukte. In diesen Fällen ist gemäß den Bestimmungen des Außenwirtschaftsgesetzes und der AWV zur Sicherstellung, dass die Ordnung oder Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland oder eines europäischen Mitgliedstaates nicht gefährdet werden, bei der Veräußerung einer inländischen Beteiligung eine Freigabe des Erwerbs durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie erforderlich. Bis zur Freigabe sind alle Erwerbe schwebend unwirksam und unterliegen damit einem gesetzlichen Vollzugsverbot. In der oben beschriebenen Transaktion war die Freigabe unkritisch und konnte innerhalb weniger Wochen nach Abschluss des Unternehmenstransaktion erzielt werden. Die Transaktion konnte daher früher als von den Parteien erwartet vollzogen werden.

Generell wird nicht zuletzt aufgrund der aktuellen politischen Situation damit zu rechnen sein, dass Investitionsprüfungen zukünftig bei der Gestaltung von grenzüberschreitenden Unternehmenskäufen und -verkäufen verstärkt zu beachten sind.

Gerade in diesem Bereich hat B · B · O · R · S | KREUZNACHT RECHTSANWÄLTE im Jahr 2021 seine Expertise nochmals deutlich ausgebaut.

StaRUG-Präventiver Restrukturierungsrahmen als neue außergerichtliche Sanierungsoption

Erste Beratungserfahrungen – Seminare zum StaRUG mit Banken und Wirtschaftsprüfern als Erfahrungsaustausch durchgeführt

Unsere Jahresrückblick 2020 gab einen ersten Ausblick auf den zum 1. Januar 2021 in Kraft getretenen präventiven Restrukturierungsrahmen, einem außerhalb des gerichtlichen Insolvenzverfahrens angesiedelten Sanierungsinstrument, welches im Unternehmensstabilisierungs- und Restrukturierungsgesetz (StaRUG) geregelt ist.

Welche Bedeutung hat diese Sanierungsmöglichkeit ein Jahr nach seiner Einführung gewonnen?

Welche Erfahrungen haben sich bereits ergeben?

Zur praktischen Bedeutung des präventiven Restrukturierungsrahmens soll zunächst eine Recherche der INDat zur Anzahl von StaRUG-Verfahren dargestellt werden:

Einjahres-Rückblick StaRUG

Anzahl StaRUG-Verfahren	Gerichtsbefassung
Anzahl bei Restrukturierungsgerichten insgesamt 22	StaRUG-Gerichte insgesamt 24
Bestätigte Restrukturierungspläne 4	Keine Befassung (Nds; Saar, SH, TH, Brand) 9
Rücknahme Anzeige 5	Essen 5
noch anhängig 4	München 2
	Hamburg 2
	Berlin 1
	Köln 1

Die wiedergegebene Anzahl der Verfahren lässt – vordergründig betrachtet – die Schlussfolgerung zu, dass die neu eingeführte außergerichtliche Sanierungsmöglichkeit bisher nur eine untergeordnete Rolle in der Sanierungspraxis einnimmt.

Bei der Interpretation der Daten zu berücksichtigen ist aber, dass die Statistik nur solche Verfahren wiedergibt, mit denen die Restrukturierungsgerichte befasst wurden. Das StaRUG sieht aber gerade auch die Möglichkeit vor, ohne Beteiligung der Gerichte und ausschließlich unter Einbeziehung von Gläubigern die Sanierung des in der Krise befindenden Unternehmens durchzuführen. Darüber hinaus ist zu beachten, dass die umfassenden staatlichen Maßnahmen zur Bewältigung der coronabedingten Krise vielen Unternehmen Spielräume verschafft haben, die die Einleitung von erforderlichen Restrukturierungsmaßnahmen bislang aufgeschoben haben.

Unsere praktischen Erfahrungen im ersten Jahr des präventiven Restrukturierungsrahmens zeigen eine höhere praktische Bedeutung auf, als es sich aus der schlichten Datenbasis ableiten lässt. In mehreren Beratungsfällen wurden auch unter Heranziehung der Möglichkeiten des StaRUG Sanierungsoptionen erarbeitet und ohne Befassung der Gerichte umgesetzt. Gerade institutionelle Gläubiger konnten aufgrund der Regelungen des StaRUG in finanzwirtschaftliche Sanierungsmaßnahmen eingebunden werden.

Die praktische Bedeutung des StaRUG haben wir im Jahr 2021 in sechs von uns durchgeführten Seminarveranstaltungen mit Banken/Wirtschaftsprüfern/Steuerberatern zum Thema „Präventiver Restrukturierungsrahmen“ behandelt. In allen Veranstaltungen wurde deutlich, dass die neuen gesetzlichen Möglichkeiten Eingangsvoraussetzungen schaffen, Krisensituationen aufzuarbeiten und tiefgründig analysieren zu lassen, um dann notwendige Sanierungsschritte durchzuführen.

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen gehen wir davon aus, dass das StaRUG nicht nur bei der Bewältigung coronabedingter finanzwirtschaftlicher Krisensituationen, sondern auch in der allgemeinen Sanierungspraxis in der Zukunft einen beachtlichen Stellenwert einnehmen wird.

Für Fragen und Erläuterungen zum StaRUG Verfahren stehen wir gern zur Verfügung, würden uns aber auch über einen Austausch zu den bisherigen Erfahrungen zu diesem neuen Sanierungsinstrument freuen.

Über B·B·O·R·S | Kreuznacht Rechtsanwälte

Neuer Standort in Bremen



Seit Februar 2021 unterhält B · B · O · R · S | KREUZNACHT RECHTSANWÄLTE einen weiteren Standort in Bremen.

Mit der Etablierung des neuen Standorts verstärkt die Kanzlei ihre Aktivitäten in Norddeutschland. Den weiteren Ausbau des Bremer Standortes übernehmen die Partner Dr. Frank Kreuznacht und Alexander Vey.

Die Eröffnung des Standortes führte schnell zu positiven Entwicklungen. Die Anzahl der Bestellungen durch das Amtsgericht Bremen ist im Jahr 2021 deutlich gestiegen. Zudem hat die stärkere Positionierung in der Region Bremen positiven Einfluss auf Akquisitionen und die Bearbeitung von Sanierungsmandaten und Restrukturierungen in Eigenverwaltungsverfahren in Norddeutschland genommen.

Listung beim Amtsgericht Bielefeld

Seit vielen Jahren begleitete B · B · O · R · S | KREUZNACHT RECHTSANWÄLTE in Ostwestfalen diverse eigenverwaltende Insolvenzverfahren – oftmals in Zusammenarbeit mit dem Amtsgericht Bielefeld – sowie Restrukturierungsmandate.

Beispielhaft genannt werden können hier die Sanierungen der Hucke AG, der NordSüd Speditions-Gruppe sowie der Großekathöfer Convenience Food GmbH in Eigenverwaltungsverfahren.

Nunmehr wurde Rechtsanwalt Thore Voss als Insolvenzverwalter durch das Amtsgericht Bielefeld gelistet. Es kam bereits zu mehreren Bestellungen.



Dr. Frank Kreuznacht weiterhin unter den bestbestellten Insolvenzverwaltern in Deutschland

Nach dem INDat- Report 01-2022 gehört Rechtsanwalt und Betriebswirt Dr. Frank Kreuznacht weiterhin zu den 30 bestbestelltesten Insolvenzverwaltern bundesweit. Er ist daher weiterhin im Kreis der führenden Insolvenzverwalter etabliert.

JUVE- Größte Insolvenzverfahren 2021

Mit der Meyer-Speditionsgruppe betreute B · B · O · R · S | KREUZNACHT RECHTSANWÄLTE auch im Jahr 2021 wiederum eines der dreißig größten Insolvenzverfahren des Jahres.

In der Jahresauswertung, die in der JUVE-Rechtsmarkt Januar 2022 erschien, nimmt B · B · O · R · S | KREUZNACHT RECHTSANWÄLTE mit diesem Eigenverwaltungsverfahren Rang 26 der bundesweit größten Verfahren ein.

Die erneute Bearbeitung eines der großen deutschen Insolvenzverfahrens zeigt, dass B · B · O · R · S | KREUZNACHT RECHTSANWÄLTE als hochspezialisierte Kanzlei für Unternehmenssanierung und Insolvenzverfahren im Markt weiterhin gut positioniert ist.

„Dieses wird für uns Ansporn sein, auch in der Zukunft mit höchster Kompetenz und Engagement, die uns anvertrauten Aufgaben zu erfüllen.“

Kontakt

www.bbors-kreuznacht.de

rechtsanwaelte@bbors-kreuznacht.de

B·B·O·R·S | Kreuznacht Rechtsanwälte

Restrukturierung und Sanierung

Seit vielen Jahren gehört die Restrukturierung von Unternehmen in Krisensituationen zum Schwerpunkt unserer Tätigkeit. Unternehmen jeder Branche, Größe und Rechtsform haben wir in Krisen begleitet und Zukunftsperspektiven erarbeitet, wodurch der langfristige Bestand des Unternehmens gesichert werden konnte.

Hierbei verstehen wir unsere Rolle als vertrauenswürdiger Partner, der die Expertise aus einer Vielzahl von Unternehmenssanierungen in den Prozess einbringt und eng abgestimmt mit dem Unternehmer und dessen Beratern Lösungen zur Krisenbewältigung erarbeitet, die unter Einbindung aller Beteiligten (Banken, Lieferanten, Arbeitnehmer etc.) umgesetzt werden.

Wir unterstützen Sie bei

- außergerichtlichen Sanierungen unter Einschluss und Begleitung von Sanierungsgutachten nach dem Standard IDW S6
- in Krisensituationen zur Vermeidung von Haftungsrisiken
- Bearbeitung und Umsetzung außergerichtlicher Sanierungen unter Einschluss des Restrukturierungsrahmens nach StaRUG
- Vorbereitung und Durchführung von Eigenverwaltungsverfahren

Insolvenzverwaltung

In dem Bereich Insolvenzverwaltung beschäftigt sich B · B · O · R · S | KREUZNACHT RECHTSANWÄLTE mit allen Fragen und Konstellationen im Zusammenhang mit der Durchführung von Insolvenzverfahren.

Besonderes Gewicht kommt bei den Unternehmensinsolvenzen der Restrukturierung des Betriebes zur Wiederherstellung seiner Wettbewerbsfähigkeit auf gesichertem Niveau zu.

Die breite Erfahrung der Anwälte von B · B · O · R · S | KREUZNACHT RECHTSANWÄLTE in der Akquisition von Beteiligungskapital sowie das Vorhandensein eines M & A - Netzwerkes beschleunigen und erleichtern die Veräußerung des Unternehmens oder die Akquisition von Beteiligungskapital.

Scheidet eine Fortführung des Unternehmens aus oder ist sie für die Beteiligten wirtschaftlich nicht vertretbar, ist eine schnelle Realisierung der Masse und ein geregeltes Ausscheiden des Schuldnerunternehmens aus dem Markt gewährleistet.

Wir gehören zu den ca. 25 Kanzleien in Deutschland, die die InsO Excellence-Zertifizierung des Graubrücher Kreises aufweisen.

Rechtsberatung

Auf dem Gebiet des Wirtschaftsrechts verfügen wir über eine umfassende Expertise. Unsere Rechtsanwälte beraten Sie insbesondere in den Bereichen des

- Gesellschaftsrechts
- Arbeitsrechts
- Kreditsicherungsrechts
- Compliance
- Insolvenzrechts

Zu unseren Kernkompetenzen gehören auch die Begleitung von

- Unternehmens- und Beteiligungstransaktionen (M & A)

Umfassende Beratung und rechtssichere Vertragsgestaltung gewährleisten wir durch unsere große Erfahrung in diesen Bereichen ebenso wie die Begleitung bei der außergerichtlichen und gerichtlichen Durchsetzung oder Abwehr von Ansprüchen.



Standorte

MÜNSTER

Sperlichstraße 10
48151 Münster
Telefon 0251/20803-0
Telefax 0251/20803-133

KASSEL

Wilhelmshöher Allee 169
34121 Kassel
Telefon 0561/506132-10
Telefax 0561/506132-20

MÜHLHAUSEN

Untermarkt 23
99974 Mühlhausen
Telefon 03601/8892-0
Telefax 03601/8892-11

MEPPEN

Dahlienstraße 47
49716 Meppen
Telefon 05931/158994-0
Telefax 05931/158994-1

DÜSSELDORF

Schiessstraße 61
40549 Düsseldorf
Telefon 0211/88297-297
Telefax 0211/88297-200

BREMEN

Steinsetzerstraße 11
28279 Bremen
Telefon 0421/536518-0
Telefax 0421/53651-81

FULDA

Bahnhofstraße 25a
36037 Fulda
Telefon 0661/291900-20
Telefax 0661/291900-50

DIEPHOLZ

Bahnhofstraße 7
49356 Diepholz
Telefon 05441/929504-0
Telefax 05441/929504-1